

CONTROLLING

Autorenhinweise

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an einer Veröffentlichung eines Beitrags in der Zeitschrift Controlling. Die vorliegenden Autorenhinweise sollen Ihnen bei der Erstellung Ihres Beitrags behilflich sein. Sollten Sie Fragen zur Beitragserstellung haben, steht Ihnen die Redaktion gerne zur Verfügung. Sie können Ihren Beitrag gerne per E-Mail an uns einreichen.

Checkliste für die Einreichung von Beiträgen

Die folgende Checkliste soll Sie bei der Anfertigung Ihres Fachbeitrags unterstützen und enthält alle zentralen Punkte, deren Beachtung für eine erfolgreiche Einreichung erforderlich ist.

Inhaltliche Anforderungen	
<input type="checkbox"/>	Das Intro und die Summary sollten besonders aussagekräftig sein und das Interesse der Leserschaft wecken.
<input type="checkbox"/>	Eine Themenheranführung mit Bezugnahme auf das Controlling sollte vorhanden sein.
<input type="checkbox"/>	Eine Vorstellung der zentralen Fragestellung sowie eine Begründung des Innovationsgrades sollten erfolgen.
<input type="checkbox"/>	Eine stringente Darstellung mit „rotem Faden“ sollte erkennbar sein.
<input type="checkbox"/>	Ein knapper Überblick über den Stand der Forschung und der Unternehmenspraxis sollte erkennbar sein.
<input type="checkbox"/>	Ein Fazit mit Implikationen für Wissenschaft und Praxis sowie eine kritische Würdigung sollten den Beitrag abschließen.
<input type="checkbox"/>	Der Beitrag sollte leicht und verständlich lesbar sein und somit keine verschachtelten Sätze beinhalten.
<input type="checkbox"/>	Es sollten möglichst kurze und prägnante Sätze verwendet werden.
<input type="checkbox"/>	Nach Möglichkeit sollten im Beitrag gezielt Abbildungen verwendet werden, um die Inhalte besser zu vermitteln und nicht zu textlastig zu sein.
Formale Anforderungen	
<input type="checkbox"/>	Der Umfang des Beitrags sollte bitte so kurz wie inhaltlich geboten sein und darf den Maximalumfang von 25.000 Zeichen (mit Leerzeichen, reiner Text) nicht überschreiten.
<input type="checkbox"/>	Der Maximalumfang von acht Abbildungen und 15 Literaturquellen sollte eingehalten werden.
<input type="checkbox"/>	Die Zitierweise im Text sollte die Vorgaben der Autorenhinweise berücksichtigen.
<input type="checkbox"/>	Das Literaturverzeichnis sollte vollständig sein und die Vorgaben der Autorenhinweise berücksichtigen.
<input type="checkbox"/>	Tabellen, Grafiken etc. sollten durchgängig als Abbildungen benannt und fortlaufend nummeriert werden.
<input type="checkbox"/>	Für Abbildungen sollte eine einheitliche, serifenlose Schriftart verwendet werden.
Vollständigkeit	
<input type="checkbox"/>	Es sollten Intro und Summary enthalten sein.
<input type="checkbox"/>	Es sollten je fünf Keywords Deutsch/ Englisch enthalten sein.
<input type="checkbox"/>	Die bearbeitbaren Abbildungen sollten in separater PowerPoint-Datei eingereicht werden.
<input type="checkbox"/>	Autorenvorstellungen und Autorenfotos müssen eingereicht werden.
<input type="checkbox"/>	Die Autorenfotos sollten in einer ausreichenden Qualität (300 dpi) vorliegen.

SCHRIFTFLEITUNG

Prof. Dr. Burkhard Pedell

Tel. +49 711 685 83170

Fax +49 711 685 83151

burkhard.pedell@zfc-redaktion.de

REDAKTION

Dr. Ann Tank

Tel. +49 711 685 83168

Fax +49 711 685 83151

ann.tank@zfc-redaktion.de

Michael Speth, M. Sc.

Tel. +49 711 685 83173

Fax +49 711 685 83151

michael.speth@zfc-redaktion.de

ANSCHRIFT

Zeitschrift Controlling | c/o Lehrstuhl für Controlling
Universität Stuttgart | Keplerstr. 17 | D-70174 Stuttgart

Zielgruppe

Unsere Zeitschrift wendet sich an alle, die im Controlling Führungsverantwortung tragen. Dieser Zielgruppe sollen **Lösungsmöglichkeiten von Controllingproblemen** aus Wissenschaft und Praxis in einer **anwendungsorientierten Form** vorgestellt werden.

Aufbau der Zeitschrift

Eine Ausgabe unserer Zeitschrift umfasst in der Regel einen Themenschwerpunkt mit drei bis vier Beiträgen sowie zwei bis drei Fachartikel zu allgemeinen Themen. Diese Beiträge sind dabei in die folgenden Rubriken aufgeteilt: Controlling-Aktuell, Controlling-Spezial, Controlling-Wissen, Controlling-Case Study, Controlling-Schwerpunkt, Controlling-Compact, Controlling-Lexikon, Controlling-Dialog, Fachbuch-Test sowie Veranstaltungen.

Elemente der Fachbeiträge

Ein Beitrag in der Zeitschrift Controlling sollte **acht Elemente** umfassen:

- Beitrag** mit **Literaturverzeichnis**,
- Abbildungen**,
- eine knappe **Vorstellung** des Autors inkl. Ort mit **Portraitfoto**,
- eine **überblicksartige Zusammenfassung (Intro)**,
- Stichwörter** (Deutsch) und **Keywords** (Englisch) sowie
- eine **englischsprachige Zusammenfassung (Summary)**,
- zwei bis vier Implikationen für die Praxis jeweils in einem kurzen Satz zusammengefasst,
- ein bis drei zentrale Aussagen jeweils in einem kurzen Satz zusammengefasst.

Bitte beachten Sie, dass nur diejenigen **Artikel komplett** sind, die alle acht Komponenten umfassen. Und bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir lediglich komplette Beiträge annehmen und bearbeiten können. Bitte teilen Sie uns ferner eine Kontaktadresse (E-Mail, Tel.-Nr.) mit.

Inhaltliche Gestaltung von Fachbeiträgen

Aus der Zielgruppe unserer Zeitschrift ergeben sich wichtige Anforderungen an Inhalt und Aufbau der Fachbeiträge:

Oberstes Prinzip der Zeitschrift Controlling ist die **Anwendungsorientierung**. Die Fachbeiträge sollen Unterstützung bei der Lösung von Gestaltungsproblemen des Controllings bieten. Der Aufbau der Beiträge sollte möglichst **problemlösungsorientiert** erfolgen. Wir empfehlen in etwa folgende Struktur:

- Um welches konkrete, controllingspezifische Problem geht es?
- Beispiel(e) für die Problemstellung,
- Überblick über bisherige Forschungsergebnisse und Problemlösungsoptionen,
- begründete Auswahl und Vorstellung der Lösungsvorschläge und Anwendungsbeispiele,
- Implikationen für Wissenschaft und Unternehmenspraxis.

Die Sprache des Fachbeitrags soll klar und (möglichst) einfach sein. Um die Anschaulichkeit zu steigern, soll der Beitrag mit einigen übersichtlichen Abbildungen und Tabellen ergänzt werden.

Für die inhaltliche Ausgestaltung des Literaturverzeichnisses gilt: Nur die im Beitrag zitierte Literatur wird in das Verzeichnis aufgenommen. Und umgekehrt: Die im Literaturverzeichnis aufgeführten Quellen werden im Beitrag zitiert.

Für welche Art von Beiträgen eignet sich die Zeitschrift Controlling **nicht**?

- Reine „How I did it“-Darstellungen von Praktikern ohne Problemlösungsansatz für eine bestimmte Klasse von Unternehmen.
- Journalistisch geprägte Beiträge mit wörtlicher Rede.

- Allein theoretisch orientierte Texte ohne anwendungsorientierte Umsetzung des Dargestellten.

Formale Gestaltung von Fachbeiträgen

Der Text sollte zwischen 20.000 und 25.000 Zeichen ohne Abbildungen umfassen (die Obergrenze von 25.000 Zeichen und acht Abbildungen wird dabei strikt gehandhabt!). Um eine gute Redigierbarkeit zu gewährleisten, verwenden Sie bitte 1,5-zeiligen Abstand im Text und einen Schriftgrad von 12pt – möglichst in Times New Roman.

Im Text müssen

- sämtliche Namen von Personen, Unternehmen oder andere Eigennamen *kursiv* gesetzt,
- alle im Literaturverzeichnis vorkommenden Quellen zitiert,
- sowie Querverweise auf alle Abbildungen (in *kursiv* Bsp.: vgl. *Abb. 1*) enthalten sein.

Universitäten, akademische Grade und Rechtsformen verbleiben in Grundschrift.

Die Gliederung im Text erfolgt lediglich einstufig und in arabischen Ziffern, d.h. es besteht nur eine Gliederungsebene (1., 2., 3. usw.), auf weitere Ebenen (1.1, 1.2, 1.3 usw.) muss verzichtet werden. Die weitere Strukturierung erfolgt anstatt dessen mit Hilfe von Zwischenüberschriften ohne Nummerierung. Bitte vermeiden Sie, das erste Kapitel „Einführung“ oder „Einleitung“ zu nennen, sondern wählen Sie einen sprechenden Titel.

BEISPIEL

1. **Management-Holding und Controlling**
 2. **Strategisches und operatives Controlling im Konzern**
 3. **Aufbau eines Berichtswesens innerhalb einer Holding-Struktur**
- Konzernkennzahlen und -berichte**
- Teilkonzernkennzahlen und -berichte**
- SGE-Kennzahlen und -berichte**
4. **Fazit**

Sie haben die Möglichkeit der **Hervorhebung** einzelner Wörter durch halbfetten Satz. Diese Form der Markierung wichtiger Wörter begrüßen wir ausdrücklich, bitten jedoch um **maßvollen Einsatz**. Nur so kann die gewünschte Wirkung erhalten bleiben.

RECHTSCHREIBUNG

Bitte verwenden Sie in Ihrem Beitrag ausnahmslos die **neue deutsche Rechtschreibung**, die z. B. im Duden veröffentlicht wird. Wenn mehrere Schreibweisen zulässig sind, folgen Sie bitte der Empfehlung des Dudens (www.duden.de).

BEISPIEL

Im Duden wird beispielsweise die Schreibweise **aufgrund dessen** empfohlen, obwohl alternativ **auf Grund dessen** ebenfalls möglich wäre.

Weitere Beispiele mit mehreren zulässigen Schreibweisen:

Potenzial statt **Potential**
kennenlernen statt **kennen lernen**

Bei anderen oft genutzten Wendungen ist hingegen nur eine Schreibweise zulässig, z. B. **des Weiteren** oder **aufrechterhalten**.

Wenn Sie Abkürzungen von fachspezifischer Begriffen verwenden, ist bei erstmaliger Erwähnung der vollständige Begriff anzugeben und die Abkürzung in Klammern zu setzen. Im weiteren Verlauf

des Beitrags kann die Abkürzung dann ohne Einschränkungen gebraucht werden. Gängige Abkürzungen wie „z. B.“ oder „sog.“ müssen nicht gesondert eingeführt werden.

BEISPIEL

Ein **Service Level Agreement (SLA)** legt unter anderem fest, mit welcher Qualität wiederkehrende Dienstleistungen zu erbringen sind. Bei der Formulierung von SLAs ist daher insbesondere ...

Die aktuelle Fassung des **Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)** wurde am 2. Juli 2010 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der DCGK enthält ...

Bitte achten Sie sowohl bei alternativen Schreibweisen als auch bei der Verwendung von Abkürzungen auf eine konsistente und konsequente Umsetzung im gesamten Beitrag. Begriffe, die bereits abgekürzt verwendet wurden, sollten im weiteren Verlauf des Beitrags nicht wieder ausgeschrieben werden.

ABBILDUNGEN/BILDER

Um gegebenenfalls eine Bearbeitung Ihrer Abbildungen zu ermöglichen, müssen Abbildungen als **gesonderte PowerPoint-Datei in bearbeitbarem Format** geliefert werden.

Liefern Sie Ihre **maximal acht Abbildungen ohne Rahmen**. Bitte verwenden Sie als **Schriftart Arial Narrow** mit einem Minimal-Schriftgrad von 6 pt und einem Maximal-Schriftgrad von 12 pt. Am besten wäre die Schriftgröße 9,5 pt, die etwa der Grundschrift des Heftes entspricht. Die Abbildungsqualität im Heft hängt auch von Ihnen ab. Gebrauchen Sie deshalb lediglich helle und maximal zwei verschiedene Raster (5%ige und 10%ige Schattierung). Verwenden Sie bitte keine Füllmuster, wie z.B. Schräg- oder Kreuzschraffierungen. Vermeiden Sie bitte größere schwarze Flächen, und verzichten Sie gänzlich auf Transparenzen, Schatten, weiße Schrift oder Linien auf schwarzem Grund. Bitte setzen Sie ihre Abbildungsunterschriften immer in Word und nicht in PowerPoint.

Sollten Bilder in Ihrem Beitrag enthalten sein, sollte die Bildbreite am besten: 1-spaltig = 70 mm, 2-spaltig = 107 oder 145 mm (je nachdem, ob es zwei normale Textspalten oder eine Textspalte und die Marginalspalte gibt), 3-spaltig = 182 mm sein. Liefern Sie bitte keine Pixelbilder, wenn auch eine Vektorgrafik davon möglich wäre. Falls Sie Pixelgrafiken liefern, achten Sie bitte auf eine Mindestauflösung von 300 dpi und wählen Sie als Dateiformat EPS, TIF, JPG, BMP oder PNG.

TABELLEN

Setzen Sie bitte Tabellen als Wordtabelle direkt in Ihren Beitrag und nicht als Abbildung in PowerPoint. Bitte unterscheiden Sie nicht zwischen Abbildungen und Tabellen und nummerieren Sie die Abbildungen fortlaufend. Die Schrift in Tabellen bitte in einfachen Zeilenabstand formatieren. Bitte nutzen Sie auch für Tabellen die **Schriftart Arial Narrow**.

ZITIERWEISE/LITERATURVERZEICHNIS

Innerhalb des Textes wird lediglich in der angelsächsischen Kurzform zitiert. Die Zitation von Quellen mit drei oder mehr Autoren erfolgt dabei mithilfe der Abkürzung **et al.** nach dem erstgenannten Autor (siehe Beispiel „*Zitat im Text*“); im Literaturverzeichnis werden aber alle Autoren aufgeführt.

Es besteht keine Möglichkeit zu Fußnoten. Bitte achten Sie darauf, nicht mehr als 15 Titel als Quellen anzugeben – diese dafür aber komplett und korrekt zu zitieren. Und vergewissern Sie sich über die gegenseitige Konsistenz von Textquellen und Literaturverzeichnis. Bei Monografien werden keine erläuternden Angaben wie bspw. „vollständig überarbeitet“ oder „erweitert“ zur Auflage gemacht. Ebenso wird der Verlag nicht namentlich genannt.

BEISPIEL**Zitat im Text:**

(vgl. *Horváth*, 2011, S. 346 f.)

(vgl. *Reichmann/Kißler*, 2012, S. 242)

(vgl. *Horváth et al.*, 2012, S. 82)

Literaturverzeichnis:

Monografie:

Horváth, P., Controlling, 12. Aufl., München 2011.

Beitrag in Herausgeberschrift:

Reichmann, T., Kosten- und Erfolgs-Controlling. Neue Entwicklungen in der Führungsunterstützung, in: Reichmann, T. (Hrsg.), Handbuch Kosten- und Erfolgs-Controlling, München 1995, S. 3-24.

Zeitschriften-Beitrag:

Fink, C. A./Grundler, C., Strategieimplementierung im turbulenten Umfeld, in: Controlling, 10. Jg. (1998), H. 4, S. 226-235.

Artikel in einer Zeitung:

Weizsäcker, C.-F. v., Alle Macht den Aktionären, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Nr. 145, 27.10.1998, S. 15.

Artikel auf einer Website:

Brehm, M., Fortran 90 unter UXP/V – Einführung, auf den Seiten des Leibnitz-Rechenzentrums der Bayerischen Akademie der Wissenschaft, <http://www.lrz-muenchen.de/services/compute/vpp/compiler/f90.1.html>, Stand: 28.11.2000.

AUTORENVORSTELLUNG MIT PORTRAITFOTO

Die Autorenvorstellung erfolgt knapp und sollte akademische Grade, Vor- und Nachname, Funktion sowie Organisation (Unternehmen mit Ort, Hochschule mit Lehrstuhl) beinhalten. Bitte beachten Sie die Obergrenze von **200 Zeichen** inkl. Leerzeichen, und setzen Sie sämtliche Eigennamen bis auf die der Autoren *kursiv*. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zu umfangreiche Vorstellungen zu kürzen. Bitte legen Sie uns zudem ein aktuelles **Portraitfoto** mit einer Auflösung von **300 dpi** (ca. 330 x 450 Pixel) als separate Datei im Format EPS, TIF, JPG, BMP oder PNG bei.

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Péter Horváth** ist Geschäftsführer des *International Performance Research Institute (IPRI)* Stuttgart sowie Mitherausgeber der Zeitschrift Controlling.

Prof. Dr. **Robin Cooper** ist Professor an der *Peter F. Drucker Graduate Management School*, Claremont Graduate University (USA) und Manchester Business School (UK).

James D. Donlon ist Senior Vice President und verantwortlich für das Corporate Controlling & Accounting des *DaimlerChrysler*-Konzerns, Stuttgart.

ÜBERBLICKSARTIGE ZUSAMMENFASSUNG

Allen Artikeln ist eine überblicksartige Zusammenfassung voranzustellen, welche die Problemstellung und Zielsetzung des Beitrags enthält. In der Zusammenfassung sollte also die Frage beantwortet werden, welchen Erkenntnisbeitrag der Artikel leistet. Sie soll dem Leser „Appetit“ machen, so dass einer **sorgfältigen, aussagekräftigen Formulierung** eine besondere Bedeutung zukommt. Diese deutschsprachige Zusammenfassung erscheint auch in der Inhaltübersicht eines Heftes. Eine allzu umfängliche und abstrakt-theoretisch gehaltene Zusammenfassung erschwert die Lektüre. Um zusätzlich die Aufnahme der Beiträge in internationale Literaturdatenbanken zu ermöglichen, benötigen wir auch eine englischsprachige Zusammenfassung (Summary). Bitte beschränken Sie sich bei den Zusammenfassungen auf **jeweils 300 bis 400 Zeichen**.

- Deutschsprachige Zusammenfassung (Intro)
- Englischsprachige Zusammenfassung (Summary)
- Maximallänge von jeweils 400 Zeichen

STICHWÖRTER/KEYWORDS

Die wichtigsten, im Beitrag angesprochenen Themenbereiche werden in **deutschsprachigen Stichwörtern und englischsprachigen Keywords** dokumentiert.

- Beschränken Sie sich bitte auf jeweils maximal fünf aussagekräftige Stichwörter/Keywords und geben Sie diese **alphabetisch sortiert** an.

IMPLIKATIONEN FÜR DIE PRAXIS

Zwei bis vier Implikationen für die Praxis werden jeweils in einem kurzen Satz zusammengefasst und nach dem Ende des Beitrages in das Textdokument eingefügt.

ZENTRALE AUSSAGEN

Die wichtigsten ein bis drei zentralen Aussagen des Beitrages werden jeweils in einem kurzen Satz zusammengefasst.

Spezifika einzelner Rubriken

Controlling-Aktuell

Controlling-Aktuell betrachtet aktuelle Entwicklungen (z. B. Nachhaltigkeit), Ereignisse (z. B. Änderungen von Markenwerten am Beispiel von xy) oder aktuelle Herausforderungen (z. B. Working Capital Management in der Finanzkrise) mit Controllingbezug aus einer fachlichen Perspektive. Es zeigt knapp aus neutraler Position die relevanten Punkte und kritischen Faktoren auf und gibt ausgewählte Hinweise für die weiterführende Lektüre.

Der **Umfang** darf 9.000 Zeichen mit Leerzeichen sowie eine Abbildung nicht überschreiten, die **Einreichung und Veröffentlichung** ist nach Absprache **kurzfristig möglich**.

Controlling-Lexikon

Die Zielsetzung besteht in der kurzen, prägnanten Vorstellung eines controllingspezifischen Themengebietes.

Der **Umfang** sollte maximal 7.000 Zeichen betragen. Es sollte nicht mehr als eine Abbildung / Tabelle zur Veranschaulichung hinzugezogen werden. Das **Literaturverzeichnis** ist auf höchstens fünf Quellenangaben zu begrenzen.

Controlling-Compact

Controlling-Compact soll eine komprimierte Zusammenfassung zu Standardthemen des Controllings bieten.

Der **Umfang** sollte 10.000 – 12.000 Zeichen betragen und das Thema auf vier Seiten erfasst werden. Es sollten nicht mehr als drei Abbildungen/Tabellen zur Veranschaulichung hinzugezogen werden. Das Literaturverzeichnis ist auf höchstens fünf Quellenangaben zu begrenzen.

Controlling und Digitalisierung

Die Zielsetzung besteht in der kurzen, prägnanten Vorstellung eines Themas mit Bezug zum Controlling und zur Digitalisierung.

Der **Umfang** sollte 7.000 Zeichen betragen. Es sollte nicht mehr als eine Abbildung / Tabelle zur Veranschaulichung hinzugezogen werden. Das **Literaturverzeichnis** ist auf höchstens fünf Quellenangaben zu begrenzen.

Fachbuch-Test

Die Rezension eines Fachbuches sollte maximal einen **Umfang** von ca. 7.000 Zeichen aufweisen.

Veranstaltungsnachlese

Im Rahmen einer Veranstaltungsnachlese sollen die folgenden Fragen im Mittelpunkt stehen: Welche Themen und Ideen wurden vorgestellt? Welche Impulse hat die Tagung gegeben? Welche Themen waren "in"? Was war neu? Was wurde als beispielhafte Implementierung dargestellt? Von

einer detaillierten Vorstellung der Referenten und deren Organisationen sollte grundsätzlich abgesehen werden. Der Umfang sollte dabei 2.000 Zeichen nicht überschreiten.

Dankeschön

Wir hoffen, dass Ihnen diese Hinweise bei der Gestaltung Ihres Beitrags hilfreich sind. Sollten Sie Fragen haben, stehen Ihnen in der Redaktion Frau *Ann Tank* und Herr *Michael Speth* unter obiger Anschrift gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und auf die Lektüre Ihres Beitrags.